



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Das new Testament recht grüntlich teutsch

Luther, Martin
Straßburg, 1524

VD16 B 4346

Das. III. Capitel.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34848

Euangelion

zū Enon nahebey Salim/ den es war vil wassers da selbs/ vnd sy kamen da hyn vnd lieffen sich tauffen/ den Johannes war noch nicht ins gefenck niß gelegt.

Da erhüb sich ein frage vnder den jüngern Johānis sampt den Jüden über der reinigung/ vñ kamen zū Johanne vnd sprachen zū im/ Meister der bey dir war ihesus in dem Jordan/ von dem du zeugetest/ sihe/ d̄ tauffet vnd jeder man kompt zū im/ Johannes antwort vnd sprach/ Ein mensche kan nichts neme/ es werd im den geben vom hymel/ jr selbs seind meine zeugen/ das ich gesagt hab/ Ich sey nit Christus/ sonder vor im her gesandt.

Wer die braut hatt/ d̄ ist der breutigam/ der freunt aber des breutigamstet/ vñ höret im zū/ vnd strawet sich hoch über des breutigamstet/ Die be meine freunt ist nun erfüllet/ Er muß wachsen/ ich aber muß abnemen. Der von oben her kompt/ ist über alle/ Wer von der erden ist/ der ist von der erden/ vñ redet von der erden/ Der von hymel kompt/ der ist über alle/ vñ zeugt was er gesehen vnd gehört hat/ vnd sein zeugniß nimt niemand vff/ Wer es aber vffsumpt/ der verfigelts/ das Gott warhaftig sey/ Denn welchen Gott gesandt hat/ der redet Gottes wort/ den gibt den geist nicht nach dem maß/ Der vatter hatt den s̄n lieb/ vnd hat im alles in sein handt geben/ Wer an den s̄n glaubt/ der hatt das ewig leben/ wer dem s̄n nit glaubt/ der wirt das leben nit sehen/ sonder der zorn gottes bleibt über im.

^a C. (verfigelt) Das ist/ Er empfindt/ als ein sigel in sein hertz gedruckt (nemlich den glauben) wie er warhaftig sey/ als er sagt cap. vii. wer des vatters willen thut/ der erkennet oh dise lere vß gott sey.
^b C. (nach dem maß) Ob wol des gistes gaben vnd werck nach der maß vffstelet werden. Ro. xij. i. Cor. xij. Doch der geist selb ist in allen Christen reulich vñnd on maß vßgossen/ das er alle sünd vñnd todt verschlinget über die maß. Tit. 3.

Das. III. Capitel.

DA nun Jesus innen wardt: das fuh die phariseer kōmen war/ wie Jesus mer jünger machte vnd teufft/ den Johannes (wiewol Jesus selber nit tauffet sonder seine jünger) verlief er das landt Judeam/ vñ zog wider in Galileam/ Er mußte aber durch Samaria reysen da kam er in eine statt Samarie/ die heist Sichar/ nahe bey dem felde/ dz Jacob seine s̄n Joseph gab/ Es war aber da selbs Jacobs brun/ Da nun Jesus müd war von der reyse/ sagt er sich also vff den brun/ vñ es war vmb die sechste stunde.

Da kompt ein weyb vß Samaria/ wasser zū schepffen/ Jesus spricht jr/ gib mir trincken/ denn seine jünger waren hyn gangen in die statt/ das sy speys kauffte/ spricht nun das Samaritisch weib zū im/ wie bittestu mir trincken/ so du ein Jude bist/ vnd ich ein Samaritisch weyb/ Den Jüden haben keine gemeinschaft mit den Samaritern. Jesus antwort vñ sprach zū jr/ wen du erkentest die gab Gottes/ vñnd wer der ist/ der zū dir saget/ gib mir trincken/ du bettest in/ vñnd er gebe dir lebendigs wasser/ Spricht zū im das weib/ Herre/ hastu doch nichts/ da mit du schöpffest vñnd de

vnd der brunn ist tieff/woher hastu denn lebendig wasser: Bistu mer den
vnsrer vatter Jacob/der vns disen brunn geben hatt: vñ er hatt duss dunck
en vnd seine kinder vnd sein weydesich.

Jesus antwort vñ sprach zū jr/Wer des wassers trinckt/den wirt wider
dürstē/ wer aber des wassers trincken wirt/dz ich im gebe/den wirt ewig
lich nit dürsten/ sond das wasser/dz ich im geben werde/dz wirt im in ein
brunn des wassers werden/das in dz ewige leben quillet / Spricht dz weib
zū im Herre/ gib mir dz selbige wasser/ vff das mich nit dürste/dz ich nicht
her kömen müsse zū schepffen. Jesus sprach zū jr/gang hin/rüff deine man/
vnd tum her/Das weyb antwort vñ sprach/ich hab keinen man/ Jesus
spricht zū jr/du hast recht gesagt/ich hab keine man/fünff mēner hastu ge
habt/vnd den du nun hast/der ist nicht dein man/da hastu recht gesagt.

Das weyb spricht zū im/Herre/ich sibe/dz du ein prophet bist/Vnsrer vāt
ter habē vff disem berg anbetet/ vñ jr sagent/ zū Hierusalem sey die statt/
da man anbetten solle. Jesus spricht zū jr/weib/glaube mir/Es kömet die
zeit/dz jr/wes vff disem berge/ noch zū Hierusale werdent den vatter an
betet/ jr wissent nit woz jr anbetet/wir wissen aber was wir anbetet. Den
das heil kompt von den Jüden/Aber es kompt diezeit/vñ ist schon jetzt/dz
die warhafftigen anbetter werdē den vatter anbetten in geist/ vnd in der
warheit/den d vatter wil auch habē/die in also anbetten/Got ist ein geist/
vnd die in anbetten/die müssen in im geist vnd in der warheit anbetten.

Spricht das weib zū im/ Ich weiß/dz Messias kompt/der do Christus
heißt/ wenn der selbe kommen wirt/ so wirt ers vns allen verkündigen.
Jesus spricht zū jr/ich bins/der mit dir redet/ Vñnd über dem kamen seine
jünger/vnd es nam sy wunder/das er mit ein weyb redet/doch sprach nie
mant/was fragestu/oder was redestu mit jr: Do lief das weyb iren küg
steen/vnd gieng in die statt/vnd spucht zū den leutten/kommen/ sehen eine
menschen/der mir gesagt hatt/ alles was ich than habe/ ob er nicht Chri
stus sey: do giengen sy vff der statt vnd kamen zū im.

In des aber ermaneten in die jünger vñ sprachen/Meister/yf/ Er aber
sprach zū in/ Ich hab ein speyß zū essen/da wissent jr nit von/Do sprachen
die jünger vnderinander/hat im jemant zū essen bracht. Jesus spricht zū in/
Mein speyß ist die/ das ich thun den willen des/der mich gesandt hatt/
vnd vollende sein werck/ Sagent jr nit selber/ Es sind noch vier monat/
so kompt die erndte/Sibe/ich sage euch/hebt euwer augen vff/vnd sehend
in das feld/Den es ist schon weiß zur erndte/Vnd wer do schneyt/empfa
het lon/vnd samlet frucht zūm ewigen leben/vff das sich mit einander fre
wen der da sehet vnd der do schneit/ Den hie ist der spruch war/diser sect/
in ander schneyt/ich habe euch gesandt zū schneyden/das jr nit habt gear
beytet/Andere haben gearbeytet/vnd jr sind in ire arbeit kommen.

¶ Mein speyße/ Sein speyße/ist des vatters willen ihñ/ des vatters willen aber/ist/das durch
ihñ leyden das Euangelion in alle welt prediger würde/dz war nun vor hand in gleich wie da zū mal
die erndtenach war.

Es glaubten aber an in vil der Samariter vff der selben statt vmb des
weybs

Euangelion

weybes rede willē/welchs do zeugete/ Er hat mir gesagt alles woz ich than habe. Als nun die Samariter zu im kamē/batte sy in/dz er bey in blybe/vn er bleib zween tageda/vn vil mer glaubtē vmb seines worts willē/vn sprachē zum weibe/ Wir glaubē nun fort mit vñ deiner rede willē/wir haben selber gehōret vnd erkennenet / dz diser ist warlich Christus d welt heiland.

Matth. 13.
Marc. 6.
Luce. 4.

Aber nach zweyen tagen zoch er vff vnd zoch in Galilean / denn er selber Jesus zeugete/das ein prophet da heym nichts gilt / Da er nun in Galilean kam/namen in die Galileer vff/ die gesehen hatten alles was er zu Hierusalem vffs fest than hatte/vund Jesus kam abermal gen Cana in Galilean do er das wasser hatte zu wein gemacht.

¶ Vnd es war ein künigischer/des sūn lag krank zu Capernaum/diser horet dz Jesus kam von Judea in Galilean/vn gieng hin zu im vn batt in/dz er hinab keme/vn hülff seinem sūn / den er lag todt krank/vn Jesus sprach zu im/Wen jr nit zeychen vnd wunder sehent/so glaubt jr nicht/ Der künigisch sprach zu im/Herre/kum hinab/ee den mein kind stirbt/ Jesus sprach zu im/gang hyn/dein sūn lebet/ Der mensch glaubt dem wort / dz Jesus zu im saget/vnd gieng hin/ Vund in dem er hinab gieng/begegneten im sein knecht/verkündigeten im/vnd sprachen/dein kind lebet/ Da forschet er die stunde/in welcher es besser mit im worden war/vn sy sprachen zu im/gestern vnd die sybende stund/verließ in das sieber/da merckte der vatter/dz vmb die stund were/ in welcher Jesus zu im gesagt hat/ dein sūn lebet/vn er glaubt mit seinem ganzen huf / Das ist dz ander zeichen/dz Jesus than da er von Judea in Galilean kam.

Das V. Capitel.

¶ **N**ach war ein fest der Juden vund Jesus zog hinuff gen Hierusalem / Es ist aber zu Hierusalem bey dem schlachthuf ein teych/der heist vff hebreisch Bethesda/ vnd hette fünff halle/ in welchen lagen vil kranken/blinden/lamen/dürren/ die warteten/wen sich das wasser bewegt/ Den der engel steigt er ab zu seiner zeit in den teych/vn bewegt das wasser/welcher nun der erst/nach dem das wasser bewegt war/hinein steigt/der wardt gesund/ mit welcher ley seuchte er behafft war / Es wat aber ein mensch daselbs/acht vund dreissig jar krank gelezē/da Jesus den selben sah ligen/vn vernam/das er so lang gelegen war/spricht er zu im/Wiltu gesundt werden/ der krack antwort in/ Herre/ich hab keinen menschen/wenn das wasser sich bewegt/der mich in den teych lasse/ vnd wenn ich komme/so steigt ein ander vor mir hinein.

Jesus spricht zu im/stand vff/nym dein bette vnd gee hin/ vnd also bald ward der mensch gesund/vnd nam sein bette/vn gieng hin / Es war aber des selben tags der Sabbath / da sprachen die Juden zu dem der gesundt war worden/Es ist heut Sabbath/Es zimpt dir nicht dz bette zu tragen/ Er antwort in/ Der mich gesundt machet/der sprach/nym dein bett vnd gang hin/ Da fragte sy in/ Wer ist der mensche/der zu dir gesagt hat/nym dein bette

